

Wissen & Wärme

Das Magazin der Schwarzwald AG



Liebe Mitglieder, liebe
Freundinnen und Freunde
des wvib,

am 8. Mai 2026 wurde der Festakt 80 Jahre wvib unter der Überschrift ‚In Freiheit und Verantwortung‘ würdig gefeiert. Auch mit dabei: Professor Andreas Voßkuhle und Professor Stefan Kolev. Vieles des Gesagten hallt nach. Wenn ich drei Worte wählen müsste: #Zukunftsnarrativ #Resilienz #Um-Industrialisierung. So beendete Andreas Voßkuhle seine Worte mit einem Appell: Was fehle sei ein kraftvolles Zukunftsnarrativ für Deutschland, das helfe, die Beharrungskräfte des Systems zu überwinden. Spätestens hier sei der wvib gefordert.

Wer auf die Geschichte unserer Mitgliedsunternehmen blickt, erkennt: Wandel war nie Ausnahme, sondern Normalität. Neue Geschäftsbereiche wurden aufgebaut, andere aufgegeben, Märkte verändert, Technologien neu gedacht. Solche Veränderungen gelingen nur, wenn Unternehmen ein glaubwürdiges Zukunftsbild entwickeln – für Mitarbeitende, Kunden und Partner. Unsere Mitglieder können Zukunftsnarrative erzählen, aber welche Rolle kann und will der wvib bei der Entwicklung eines Zukunftsnarrativs für Deutschland spielen?

Stefan Kolev sprach von „Resilienz“ und „Um-Industrialisierung“. Der Begriff Resilienz mag im Diskurs beinahe überstrapaziert wirken. Doch das macht ihn nicht weniger relevant. Die Schocks werden nicht weniger – geopolitisch, wirtschaftlich und technologisch. Wandel bleibt die Konstante. Deshalb ist die Systemfrage entscheidend: Wie organisieren wir Strukturen so, dass sie anpassungsfähig bleiben – auch im wvib?

Und dann der Begriff „Um-Industrialisierung“. Er richtet den Blick nach vorne, statt den Abgesang der Deindustrialisierung zu begleiten. Kolev beschreibt, dass die industrielle Zukunft an den Schnittstellen entsteht: zwischen Industrie und Dienstleistungen, großen und kleinen Unternehmen, etablierten Branchen und Startups. Genau dort liegen auch die Chancen des wvib – als Netzwerk, Plattform und Impulsgeber. Wie wollen wir als wvib in Zukunft diese Schnittstellen gestalten?

Die Fragen sind gestellt. Sie können nur mit den Mitgliedern beantwortet werden.

Schöne Grüße
Ihre

Hanna Böhme



**Energie
Tag**

22.07.2026
WeberHaus,
Rheinau

Konjunktur: Gebremster Aufschwung, verzögerter Fall?

Meldungen zur Konjunkturentwicklung scheinen oft widersprüchlich. Wo eine Untersuchung Erholung meldet, berichtet eine andere zeitgleich von roten Zahlen. Woran liegt das?

Klar: In der Zehn-Jahres-Betrachtung geht die Wertschöpfung seit Jahren zurück. Strukturell schrumpft die Industrie in Deutschland schon länger und verliert auf dem Weltmarkt an Boden.

Zur strukturellen Entwicklung kommen die konjunkturellen Schwankungen. Und hier unterscheiden sich die Prognosen und Ergebnisse stark danach, ob nur ein Monat, ein Quartal oder ein Jahr betrachtet wird. Dazu kommt, dass im Monatsvergleich schon zwei Arbeitstage mehr einen großen Effekt haben können. Der Statistiker spricht deshalb von „preis-, kalender-, und saisonbereinigten Werten“.

Die wvib-Konjunkturumfrage betrachtet immer zum Quartalsende die kumulierten Werte über das laufende Jahr und vergleicht diese mit dem Vorjahreszeitraum.

Im Unterschied zu manch anderem Index macht sich der Ende Februar ausgebrochene Iran-Krieg deshalb noch nicht mit voller Wucht in der wvib-Konjunkturumfrage bemerkbar. Unterm Strich meldeten die Mitglieder sogar ein Umsatzplus – gleichzeitig ging das Geschäftsklima nach einem Zwischenhoch spürbar zurück und liegt nur noch knapp im positiven Bereich.

➤ **Jonas Vetter, vetter@wvib.de**

Cluster Globalisierung

Globalisierung nach dem Honeymoon

Die Chefsache „Globalisierung am Wendepunkt“ auf der Mainau war kein Honeymoon auf der Insel der Glückseligen, es war ein offener Austausch mit Prädikat „Tacheles“.

Steigende Unsicherheit kann unter bestimmten Voraussetzungen Rückverlagerung auslösen. Deutschland hat keine Alternative zur Globalisierung. Und keinen Weg daran vorbei, wieder verteidigungsfähig zu werden – materiell und mental.

„Die Defence-Industrie könnte Deutschland aus dem Sumpf ziehen.“

Dalia Marin von der TUM

Für Hansgrohe und CEO Hans Jürgen Kalmbach bleibt Deutschland der Kern von Wertschöpfung und Innovation. Wer global agiert, muss auch Leadership global denken.

Werner Mäurer, CEO von Hiwin, plädiert für Verantwortung und Ehrlichkeit. Die Frage ist nicht nur, wovor wir uns fürchten. Sondern auch: Warum? Der Niedergang der Uhrenindustrie im Schwarzwald zeigt, wohin das Festhalten am Alten führt. Aber auch, was möglich ist.

Die Framo Morat Group ist ein Beispiel dafür. Aus der Uhrenindustrie hervorgegangen, heute Weltmarktführer bei gekrümmten Treppenliften. CEO Gökhan Balkis

sagt klar: Entwicklung und Innovation ausschließlich aus Deutschland heraus funktionieren nicht mehr. So sind die Kosten für den Faktor Arbeit in Eisenbach im Hochschwarzwald mittlerweile höher als in Zürich.



Offener Austausch mit Prädikat „Tacheles“

Und dennoch: Globalisierung ist kein Nullsummenspiel. Arbeit lässt sich nicht nur verteilen, sondern addieren. Eins plus eins kann drei ergeben. Wenn Wertschöpfung international gedacht wird und alle daran teilhaben.

➤ Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de

Cluster Maschinenbau

Smart Manufacturing Solutions



Blick in Unternehmensgeschichte und Datenperspektive

Die Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH (SW) ist ein global agierendes Unternehmen, das an Standorten in Deutschland, China, Mexiko und den USA über 6.000 Bearbeitungszentren pro Jahr fertigt.

Bei der Werksführung wurde eine Taktfertigung gezeigt, die Geschichte, Vision und Technologie veranschaulicht. Im zweiten Teil des Clustertreffens standen Daten im Mittelpunkt. Die Vision, aus dem Geschäft mit Daten eine eigene Business Unit aufzubauen, machte deutlich, dass es in der Zukunft des Maschinenbaus nicht nur um robuste Maschinen gehen wird, sondern auch darum, wie geschickt und sicher diese Maschinen „vernetzt“ sind.

➤ Stefan Fuchs, fuchs@wvib.de

Cluster Globalisierung

Globalization beyond Gravity

Selten war die Unsicherheit größer, selten der Wettbewerbsdruck aus China intensiver. Und selten war die Frage nach dem richtigen Maß und Modus der internationalen Arbeitsteilung so relevant.

„Globalisierung im Branchencheck“ – so lautete der Titel des Treffens des Globalisierungsbeirats bei der J. Schmalz GmbH.

Die strategische Kernfrage lautet: Rückzug in die Nische oder globale Skalierung? Bestehende Märkte absichern oder neue erschließen? Oder zugespitzt: Bodenhaftung bewahren oder mutig expandieren?

Das nächste KO-Spiel der Globalisierung wird nicht im Schwarzwald entschieden, sondern auswärts. Vor allem in China. Einen klaren Favoriten gibt es nicht. Auch deshalb, weil die „Heimmannschaft“ einen übergroßen Kader nominiert hat, den es noch ausdünnen gilt.

Mit Tatkraft, technologischer Stärke und klarem Fokus auf unsere Wettbewerbsvorteile ist mehr drin, als wir uns derzeit zutrauen. Deutschland kann mehr! Wenn es wieder lernt, konsequent auf seine industriellen Stärken zu setzen.

➤ Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de



Deutschland kann mehr! Wenn es wieder lernt, konsequent auf seine industriellen Stärken zu setzen

Szene Strategie, Organisation

Erfahrungskolleg 5



Deutschland kann mehr! Wenn wir Technologie so denken, dass sie im Alltag wirkt

Die Führungskolleg-Erfahrung 5 durfte hinter die Kulissen der Theben AG blicken.

Das Unternehmen steht seit Jahrzehnten für intelligente Gebäudeautomation. Gastgeber Robertino Saupp führte die Teilnehmenden durch die Bereiche Produktion und Entwicklung bis hin zum Testraum für Bewegungsmelder. Dort wird die Präzision und der Aufwand der Arbeit sichtbar. Was dabei deutlich wurde: Was im Alltag selbstverständlich wirkt, ist das Ergebnis von starker Ingenieursarbeit und konsequenter Entwicklung.

➤ Sinan Yesilgül, yesilguel@wvib.de

Szene Informationstechnologie

Agentic AI und KI-Automatation



Die KI-Manager trafen sich bei der Zimmer Group

Mit agenticen KI-Systemen entsteht aktuell eine neue „Evolutionstufe“. KI-Agenten beantworten nicht nur Fragen, sondern können Aufgaben (teil)autonom planen und ausführen.

Die Fach-Erfahrung KI-Manager diskutierte, was Agentic AI praktisch bedeutet. In vielen Unternehmen bleibt KI heute punktuell ein Spielzeug oder bestenfalls ein Tool. Für die Umsetzung wurde deutlich, dass ein pragmatisches Vorgehen hilft. Der Gewinn liegt in spürbarer Entlastung bei Routinen und damit in mehr Zeit für menschliche Wertschöpfung.

➤ Simon Himmelsbach, himmelsbach@wvib.de

Szene Marketing, Produktmanagement

Wirksames Marketing

Das war der Marketing-Tag 2026: Marketing wird wirksam, wenn Menschen, Marken und Perspektiven zusammenkommen.

Die Teilnehmenden erfuhren, wie sich globale Industrieunternehmen vom reinen Produktversprechen lösen und über Emotion, Klarheit und Haltung internationale Markenstärke aufbauen. Bei erklärungsbedürftigen Produkten ist die Versuchung groß, alles sagen zu wollen. Am Ende wird es schnell zu viel – und der Kunde versteht vor allem eines nicht mehr: den tatsächlichen Mehrwert.

Lesen Sie den kompletten Artikel auf www.wvib.de/Szenen/Marketing-Produktmanagement.

➤ Benjamin Funk, funk@wvib.de



Szene Informationstechnologie

wvib goes IPAI

Es gibt kaum einen Ort in Deutschland, an dem unser diesjähriges Verbandsmotto greifbarer wird als im Innovationspark für Künstliche Intelligenz (IPAI) in Heilbronn.

Die wvib Schwarzwald AG war zu einer exklusiven Besichtigung vor Ort. Treffpunkt waren die IPAI Spaces. Die Teilnehmenden erhielten einen Einblick in den Status quo und die nächsten Entwicklungsschritte dieses Großprojekts. Es folgte die Besichtigung des Campus Founders, eine Inkubationsstätte für neue Startups, in der die Unternehmensentwicklung ganzheitlich gedacht und begleitet wird.

Den Abschluss bildete der Stopp bei der Coding School 42. Ein innovatives, stark praxisorientiertes Ausbildungskonzept, das neue Fachkräfte im Umgang mit Programmierung und KI-Kompetenzen befähigt. Unterm Strich war es eine rundum spannende Veranstaltung, die in herausfordernden Zeiten echte Zuversicht vermittelt hat. Der wvib wird auch künftig eng mit dem IPAI zusammenarbeiten, um weitere Synergien und Netzwerkeffekte zu nutzen.

➤ Simon Himmelsbach, himmelsbach@wvib.de



Deutschland kann mehr! Das zeigte sich im IPAI ganz besonders

Szene Personalmanagement, Personalentwicklung

Gemeinsam mehr bewegen

Beim Treffen der HR-Verantwortlichen großer Industrieunternehmen wurde diskutiert, wie Kapazitäten flexibel gesteuert werden können ohne die Arbeitgeberattraktivität zu gefährden.

Positiv war die Stimmung im Hinblick darauf, dass die meisten Unternehmen die Kostensituation im Personalbereich klar im Blick haben. Der Arbeitsmarkt hat sich wieder stärker hin zum Arbeitgebermarkt gedreht, dennoch bleiben einige Fachkräftedebatte derzeit unbesetzt.

➤ Heidrun Riehle, ra.riehle@wvib-recht.de



Die Personalleiter blicken gut vorbereitet auf die kommenden Aufgaben

Szene Personalmanagement, Personalentwicklung

Mitarbeitende 55+ sind ein Zukunftsthema

Die Rente und Mitarbeitende 55+ sind für Unternehmen relevanter denn je.

„Zukunft Rente – Reformen, Realitäten, Perspektiven“. Unter diesem Motto trafen sich die Personalverantwortlichen zum Personaler Tag. Die Vorträge und Praxiseinblicke informierten über die aktuelle Rentensituation und gaben Impulse für die HR-Strategien. Denn auch wenn es nicht so klingt, Mitarbeitende 55+ sind ein Zukunftsthema.

➤ Angelika Flügel, ra.fluegel@wvib-recht.de, Gregor Preis, preis@wvib.de



Der Personaler Tag bei Endress+Hauser Flowtec

Szene Personalmanagement, Personalentwicklung

Mr. Learning Nuggets

MrWissen2go haben viele bestimmt schon auf YouTube gesehen. Hekatron hat mit „Mr. Learning Nuggets“ sein eigenes Lernangebot.

Learning Nuggets sind bei Hekatron ca. 20-30 minütige, selbst produzierte Live Online-Sessions zu spezifischen Themen, die für die breite Masse der Mitarbeitenden relevant sind. Angefangen hat alles damit, dass im Unternehmen MS Office365 eingeführt wurde, aber kaum jemand die generisch angebotenen Lernvideos nutzte. So ist die Idee entstanden, in kurzen Sessions von Mitarbeitenden für Mitarbeitende relevante Funktionen vorzustellen.

➤ Gregor Preis, preis@wvib.de

Szene Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit

FMEA live bei Hansgrohe



Praxis statt Theorie bei Hansgrohe

Beim Treffen der Fach-Erfa DGQ Regionalkreis Südbaden bei Hansgrohe bekamen die QM-Experten direkte Einblicke in einen gelebten FMEA-Prozess.

Hannes Becker, FMEA-Moderator bei Hansgrohe, zeigte, wie Design- und Prozess-FMEAs strukturiert umgesetzt werden. Mit Tools wie Confluence und APIS steuert das Unternehmen Kommunikation, Daten und Risikoeskalation zentral. Rund 20 FMEAs pro Halbjahr mit jeweils etwa 20 Themen zeigen die hohe Relevanz im Alltag.

➤ Petra Ruder, ruder@wvib.de

Szene Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit

Audits, Bewertung und Best Practices



Erfahrungsaustausch als Mehrwert

Gastgeber für das Treffen der Fach-Erfa Lieferanten Qualitätsmanager war die Kübler Group in Villingen-Schwenningen.

Von tiefen Einblicken in das Lieferanten-QM bis hin zu Audits, Bewertungskriterien und häufigen Fehlerquellen: Die Inputs der Kübler Group waren nicht nur informativ, sondern direkt anwendbar, praxisnah, offen und wertvoll. Beim Betriebsrundgang bekamen die Teilnehmenden einen Blick in Prozesse, Abläufe und Qualitätsmechanismen der Kübler Group.

➤ Petra Ruder, ruder@wvib.de

Szene Produktion

KI in der CNC Programmierung

Beim Treffen der Produktionsleiter 300 Plus stellte Dr. Pascal Weber (ETH Zürich und Mitgründer der Manukai AG) praxisnah vor, wie Künstliche Intelligenz zur Entlastung in diesem Bereich beitragen kann.

Moderne KI-Systeme analysieren bestehende Betriebs- und Fertigungsdaten, identifizieren Muster erfolgreicher CNC-Programme und unterstützen bei der Optimierung neuer Programme. Ein wesentlicher Vorteil liegt dabei in der Standardisierung von Programmierprozessen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels gewinnt die strukturierte Nutzung von Erfahrungswissen zunehmend an Bedeutung.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass KI nicht als Ersatz, sondern als gezielte Unterstützung für Fachkräfte verstanden werden sollte.

➤ Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de

Szene Vertrieb, Service

Ambivalenter Wohlfühlzustand



Weiter so oder radikal neu denken war die Frage bei den Vertriebsleitern

Die Frage beim Fach-Erfa-Treffen der Vertriebsleiter bei der KNF Vertriebs GmbH lautete nicht „Was läuft gut?“, sondern: „Haben wir den Vertrieb richtig aufgebaut oder müssen wir ihn grundlegend neu denken?“

Der Vertrieb ist besser aufgestellt als je zuvor. Die Basis stimmt also. Und trotzdem hat man das Gefühl, dass der Markt schneller läuft als viele Vertriebsorganisationen. Kundenbesuche nehmen ab, Online-Meetings dominieren und der Preisdruck steigt. Prozesse sind etabliert, doch die Orientierung wird neu diskutiert. Beim Treffen gab es hautnahe Praxis mit all ihren Höhen und Tiefen.

➤ Benjamin Funk, funk@wvib.de

Region Ulm

ASYS Prozess- und Reinraumtechnik GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Die ASYS Prozess- und Reinraumtechnik GmbH mit Sitz in Dornstadt entwickelt und baut seit mehr als 25 Jahren maßgeschneiderte Lösungen für viele unterschiedliche Industriezweige, die in ihren Produktionsumgebungen auf perfektes Klima, höchste Sauberkeit und absolute Reinheit angewiesen sind.

Die Kunden der ASYS P&R kommen aus unterschiedlichen Industriezweigen wie Hightech-Industrie, Pharmazie, Medizintechnik und der Forschung. Von der ersten Beratung über die Planung und Installation modernster Lüftungs- und Klimatechnik bis hin zur Inbetriebnahme und Qualifizierung liefert das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für höchste Prozesssicherheit und Qualität.

Die ASYS P&R ist Teil der ASYS Group, einem global agierenden Technologieunternehmen und führendem Anbieter von Standard- und Sonderanlagen für die Geschäftsfelder Elektronik, Energy und Life Science. Mit über 1400 Mitarbeitern weltweit entwickelt, fertigt und vermarktet die ASYS Group hochwertige und innovative Automatisierungslösungen.



„Die Mitgliedschaft im wvib bietet uns ein wertvolles Netzwerk, praxisnahe Impulse und den Dialog mit mittelständischen Industrieunternehmen. Als ASYS Prozess- und Reinraumtechnik GmbH möchten wir vom gemeinsamen Austausch profitieren, uns vernetzen und gemeinsam Zukunftsthemen voranbringen.“

➤ ASYS Prozess- und Reinraumtechnik GmbH | Dornstadt | www.asys-group.com

Region Karlsruhe

INEX - solutions GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Die INEX - solutions GmbH vereint gebündelte Edelstahl-Kompetenz, innovative Technologie und höchste Fertigungsqualität unter einem Dach. Mit rund 300 Mitarbeitenden an mehreren Standorten in Deutschland und den USA entwickelt und produziert das Unternehmen anspruchsvolle Edelstahl-Systemlösungen für internationale Kunden verschiedenster High-End-Branchen.

Die Unternehmen der INEX - solutions stehen für umfassendes Expertenwissen in der Edelstahl-Verarbeitung und verbinden Entwicklung, Konstruktion und Fertigung zu leistungsstarken Komplettlösungen. Das Leistungsspektrum reicht von präzisen Maschinenverkleidungen, Gehäusen und Baugruppen bis hin zu komplexen Filtrationsanlagen und Membrangehäusen für hygienisch sensible Anwendungen.

Zum Kundenkreis zählen weltweit tätige Unternehmen aus den Bereichen Life Science, Semiconductor, Food & Beverage sowie Energy & Environmental. Besonders geschätzt werden die hohe technische Kompetenz, die flexible Projektabwicklung sowie die konsequente Ausrichtung auf Qualität, Präzision und individuelle Kundenanforderungen.

Der Name INEX steht dabei sinnbildlich für Inox, Excellence und Solutions – und damit für den Anspruch, innovative Edelstahl-Lösungen mit nachhaltigem Mehrwert für anspruchsvolle Märkte zu schaffen.



„Als technologieorientiertes Industrieunternehmen sehen wir im wvib ein starkes Netzwerk für partnerschaftlichen Austausch, neue Perspektiven und gemeinsame Weiterentwicklung. Wir freuen uns darauf, unsere Erfahrungen einzubringen und gleichzeitig von den vielfältigen Impulsen innerhalb des Verbands zu profitieren.“

➤ INEX - solutions GmbH | Bretten | www.inex-solutions.de

Schwarzwald AG Jubiläum

Freiheit und Verantwortung

80 Jahre wvib – gefeiert mit vielen Gästen und starken Rednern im Historischen Kaufhaus in Freiburg.



v.l.n.r.: Bert Sutter, Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, Prof. Dr. Stefan Kolev, Sen. Dr.h.c. Klaus Endress, Dr. Christoph Münzer, Hanna Böhme

wvib-Präsident Bert Sutter eröffnete die Festveranstaltung mit einem Rückblick auf die Anfänge des wvib nach dem 2. Weltkrieg. Die wvib-Gründer riefen damals nicht nach dem Staat, sondern starteten einfach mit Mut und Optimismus. Das müsse man sich heute vor Augen halten. Nicht den Status Quo absichern wollen, sondern den Wandel annehmen und wieder auf die eigene Gestaltungsfähigkeit vertrauen. „Wir können den Wandel bewältigen, wenn man Unternehmen machen lässt“, war sein Plädoyer für die unternehmerische Freiheit. Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, Jurist und ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts, setzte sich für eine große Staatsreform ein. „Die Bürgerinnen und Bürger müssen wieder das Gefühl haben – und in ihrem Alltag auch praktisch erfahren –, dass der Staat funktionsfähig ist“. Prof. Dr. Stefan Kolev forderte eine Agenda des Aufbruchs und eine Resilienzkultur: „Resilienz bedeutet nicht, den Schocks um jeden Preis auszuweichen, sondern nach dem Schock so aufzustehen, dass man die Krise verstanden hat und sich dementsprechend neu zu erfinden versucht. Unternehmer tun das die ganze Zeit. Die große Frage ist, wie wir als Gesellschaft eine solche unternehmerische Resilienz-Mentalität entwickeln.“

wvib-Ehrenpräsident Klaus Endress betonte vor allem die Bedeutung des Austausches im wvib-Netzwerk. Dr. Christoph Münzer sprach über das Sich-immer-wieder-neu-Erfinden, das den Mittelstand „als resilientes, dezentrales System, das hochfrequent Versuch und Irrtum betreibt“ auszeichnet. Seine Nachfolgerin Hanna Böhme ging auf den Dreiklang von people, planet, progress ein und forderte für die Unternehmer echte Gelingensbedingungen. Für Christoph Münzer war die Veranstaltung gleichzeitig der Abschied aus seiner offiziellen Funktion zum „disruptiven Next-Level-Rentner“ – er wurde mit Standing Ovations gefeiert.

➤ redaktion@wvib.de



Schwarzwald AG Jubiläum

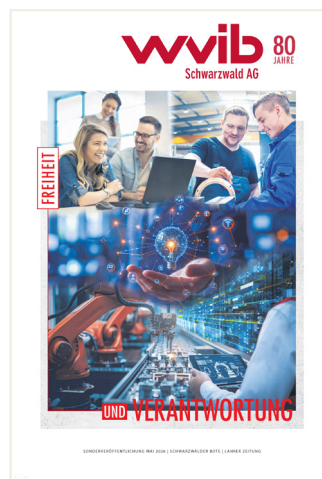
Sonderbeilagen

80 Jahre wvib – das haben wir auch mit zwei Sonderbeilagen gefeiert.

In den Jubiläums-Specials, die der Badischen Zeitung und der Mittelbadischen Presse sowie dem Schwarzwälder Boten beilagen, erfahren Sie, was das größte industrielle Netzwerk in Baden-Württemberg ausmacht. Präsident Bert Sutter, Hauptgeschäftsführerin Hanna Böhme und ihr Vorgänger Dr. Christoph Münzer schauen in ihren Beiträgen kurz zurück, richten den Blick aber vor allem nach vorne. Dazu gibt es Berichte zu Herausforderungen, Werten, Innovationen und Markterschließung. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die sich an den Beilagen mit Anzeigen oder inhaltlichen Beiträgen beteiligt haben.

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch ein Exemplar zu.

➤ redaktion@wvib.de



Wussten Sie schon, dass ...

Jeden Monat stellen Ihnen drei **Unternehmerpersönlichkeiten** aus unserem Netzwerk **Interessante und kuriose Fakten** aus ihren Unternehmen vor.

... Durchflussmessgeräte von **Endress+Hauser** sowohl auf der Erde als auch in der Schwerelosigkeit des Welt- raums präzise messen?

Dr. Mirko Lehmann, Chief Technology Officer, Endress+Hauser, Reinach



... **Zehnders** Leichtmotorrad „Zehnderli“ einst die Schweiz erobert hat – und wir heute weltweit für gesundes, effizientes Innenraum- klima sorgen?



v.l.n.r.: Hans Peter Zehnder, Präsident des Verwaltungsrats und Matthias Huenerwadt, Chief Executive Officer, Zehnder Group Deutschland GmbH, Lahr

... wir auch dank **WITZENMANN** jetzt wissen, wie es hinter dem Mond aussieht? Unsere Metallbälge flogen mit dem Weltraumteleskop Herschel 1,5 Mio. Kilometer ins All und eröffnen uns den Blick auf ferne Galaxien.

Dr. Andreas Kämpfe, Vorsitzender Geschäftsführung, Witzmann GmbH, Pforzheim



Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Dr. Guntram Winterhalter am 02.06.
Stahlbau Schauenberg GmbH,
Kirchzarten

Dirk Schallock am 08.06.
METZ CONNECT GmbH, Blumberg

Sven Bauer am 09.06.
Elektro-Schillinger GmbH, Freiburg

Markus Günther am 09.06.
Maschinenbau Kaltenbach GmbH,
Neuenburg

Markus Studer am 11.06.
Seifried-Zahnräder Getriebebau
GmbH, Ettlingen

Frank Klumpf am 28.06.
Bergmann & Hillebrand GmbH & Co
KG, Eggenstein-Leopoldshafen

Firmenjubiläum

125 Jahre

Hansgrohe SE
Schiltach

Robotik Tag

Der Robotik Tag 2026 der wvib Schwarzwald AG in Kooperation mit dem WLRI Offenburg zeigt Ihnen live, wie einfach und unproblematisch eine Automatisierung starten kann und welche Technologietrends als Nächstes den Takt vorgeben.

Lernen Sie von Herstellern, Experten und erfolgreichen Anwendern, wie Sie Robotik gewinnbringend in Ihrer Fertigung einführen. Erfahren Sie, welche Herausforderungen Sie meistern können und wie schnell sich Ihr Investment amortisiert.

Das Highlight des Tages: Ein Unternehmen bringt eine reale Automatisierungsaufgabe mit – und nimmt am Ende des Tages einen ersten Prototyp mit nach Hause.

Sehen Sie live, wie Robotik-Projekte erfolgreich umgesetzt werden – und starten Sie selbst durch!

➤ Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de
📅 29.09.2026 📍 Work-Life Robotics Institute, Offenburg

Wirtschaft trifft Zoll

Das Zoll- und Außenwirtschaftsrecht befindet sich im stetigen Wandel. Aktuelle Informationen aus erster Hand sowie ein guter persönlicher Kontakt zur Zollverwaltung sind dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Nutzen Sie den direkten Austausch mit dem Hauptzollamt Lörrach. Diskutieren Sie aktuelle gesetzliche Entwicklungen, Veränderungen im Zollwesen und praxisnahe Ansätze zur Optimierung der Zollabwicklung in Ihrem Unternehmen.

In Zusammenarbeit mit der IHK Südlicher Oberrhein laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Dialog- und Netzwerktreffen mit dem Hauptzollamt Lörrach ein.

➤ Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de
📅 23.07.2026 📍 wvib-Campus, Freiburg

Neue Spielregeln für Defence

Das European Defence Industry Programme (EDIP) betrifft viele Industrieunternehmen.

Mit dem European Defence Industry Programme (EDIP) verändern sich die Rahmenbedingungen für Industrieunternehmen in Europa spürbar. Neue Anforderungen können künftig nicht nur klassische Rüstungsunternehmen betreffen, sondern auch zivile Zulieferer, Maschinenbauer, Automotive-Unternehmen sowie IT- und Logistikdienstleister. Gleichzeitig eröffnet EDIP neue Chancen.

In unserem kompakten Online-Briefing erhalten Sie eine klare Einordnung der aktuellen Entwicklungen sowie konkrete Hinweise, was jetzt auf Unternehmen zukommt und wo sich Handlungsoptionen ergeben.

➤ Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de
📅 10.06.2026 📍 Microsoft Teams

Top Termine

Neue Spielregeln für Defence

📅 10.06.26 📍 Microsoft Teams

Compliance Day

📅 02.07.26 📍 AUMA Riester GmbH & Co. KG, Müllheim

Zukunftsmarkt Defence

📅 02.07.26 📍 Eltroplan Engineering GmbH, Endingen

Motorradtour – Asphalt, Kurven & gute Laune

📅 04.07.-05.07.26 📍 Schwarzwald

Käpsele Innovation Festival 2026

📅 16.07.26 📍 Neuer Messplatz, Freiburg

Energie Tag

📅 22.07.26 📍 WeberHaus GmbH & Co. KG, Rheinau

Wirtschaft trifft Zoll

📅 23.07.26 📍 wvib-Campus, Freiburg

Robotik Tag

📅 29.09.26 📍 Work-Life Robotics Institute, Offenburg

Sicherer Einstieg Defence

📅 14.10.26 📍 Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg

wvib-Jahreshauptversammlung

📅 20.11.26 📍 Kurhaus Baden-Baden

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.060 produzierende Unternehmen mit 288.000 Beschäftigten weltweit 65 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen & Wärme“ über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG. **Stand Januar 2026**